

Helvetias Handtaschen

Es muss nicht immer italienisches oder französisches Design sein. Elegante Taschen von Schweizer Labels können sich auch in Paris und Mailand zeigen lassen



Beuteltasche mit Schlangenprint, Fr. 49.90, von Manor Maddison www.manor.ch.



Stahlblaue Beuteltasche Dolores aus Kalbsleder, 398 Fr., von 0714; www.0714.ch.



Asymmetrische Clutch Shiver aus gefettetem Nubukleder, 250 Fr., von Mediocre Success; www.mediocresuccess.com.



City Weekender aus Rindsleder, ab 650 Fr., von Format Brigitte Hürzeler; www.format-aarau.ch.



«Apri L City» aus hochwertigem Nubuk-, Kalbs- und Stierleder, 1390 Fr., von Van Astyn; www.vanastyn.com.



Das Schweizer Model Leona Siegrist mit der Tasche Koblenz aus beschichtetem Vinerus-Canvas, 569 Fr., von Maison Mollerus; www.mollerus.com.



Tasche Coucous in violetterm Nubukleder, ca. 1380 Fr., von Navyboot; www.navyboot.ch.



Tasche Zirkon in matt-türkisfarbenem Rindsleder, 598 Fr., von Kleinbasel; www.kleinbasel.net.



Big Bag aus silberfarbenem Krakelee-Leder, 930 Fr., von Griesbach; www.griesbachweb.com. Redaktion: Kim Dang

Mode

Hat das Stil?

Leser fragen, Stil-Fachmann Jeroen van Rooijen antwortet



Zum 40. Geburtstag habe ich mir ein paar Gesichtstreatments geleistet, die nun absolute Sonnen-Abstinenz erfordern. Doch wie schütze ich mich als Business-Frau stilvoll vor der Sonne? Baseball-Cap und Strandhut taugen wohl kaum? Tina S., per E-Mail

Jetzt hätte ich Ihnen gerne zum Sombbrero geraten, aber ich fürchte, dass dieser latein-amerikanische Klassiker Ihrem Geschmack ebenso wenig entspricht wie der Cowboy- oder Safarihut. Und ja: Baseballkappen sind nur für sportliche Herausforderungen annehmbar. Bleibt der fein geflochtene Damenhut aus Raffia sowie der «garden visor», der eine Art geflochtener Schildmütze ohne Kopfteil ist, also ein hinten mit einem Band geschlossenes Stirnband mit breiter Krempe.

ILLUSTRATION: JVR



Können Sie mir erklären, warum sich in der Modebranche nur Homosexuelle tummeln? Ich finde es unheimlich traurig, dass die Mode anscheinend nur für diese Zielgruppe interessant ist und sich «richtige Männer» so wenig dafür zu interessieren scheinen. Paul S., per E-Mail

Mein lieber Paul, Sie danken mir jetzt bestimmt dafür, dass ich Ihre nächtens verfasste ganzseitige Tirade voller derber Grobheiten auf die obenstehende Formel verkürzt habe, sonst hätten wir hier sicher eine deftige Kontroverse vom Zaun gebrochen. Ihre Frage klingt nicht uninteressant, auch ich habe mir diese gelegentlich gestellt, wenn ich in Paris auf eine Modenschau wartete, umringt von Herren

in Spitzenhemden und Leggings. Doch wenn Sie die Modebranche als Ganzes anschauen, also inklusive der Sports-, Casual und Streetwear, dann erübrigt sich die Frage ganz schnell wieder, denn die Modewelt ist tatsächlich ein bunt durchmisches Völklein, in dem jeder Lifestyle und jede sexuelle Präferenz Platz hat.

Mein Schlüsselbund reisst mir regelmässig Löcher in die Hosens- und Jackentaschen. Mein Vater hatte deshalb ein kleines

Die Modewelt ist ein bunt durchmisches Völklein, in dem jede sexuelle Präferenz Platz hat.

Lederetui, worin die Schlüssel befestigt waren, doch ich finde das nicht chic und habe mich bis heute vor der Anschaffung eines solchen Utensils gescheut. Jan D., per E-Mail

Ich scheue auch davor zurück. Doch Ihr Vater war uns vermutlich überlegen und nur den funktionalen Vorteilen eines solchen Etuis unter. Vielleicht trug er auch ein Schlenkertäschchen am Handgelenk? Spass beiseite: Brauchen Sie all diese Schlüssel jeden Tag? Oder könnten Sie den Grossteil davon an einem langen Band in Ihrer Aktentasche verstauen und nur den wichtigsten in einem kleinen Lederfutteral in der Jacke mit sich tragen?

Ihre Stilfragen senden Sie an jvr@nzz.ch. Die Zuschriften werden anonymisiert. Bisherige Folgen: www.nzz.ch/hatdasstil